



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**prima von No. 17. Ao:1647,**

**1647**

# Ordentliche Zeitung N. 1647

Aus Lyon vom 8. Aprilis.

**E**rschienen Dienstag ist der Prinz von Conde mit grossen Comitae Lanhero kommen / vnd sörders nacher Cathalonien verreis / dahin auch innerhalb 14. Tagen in 10000. Mann zu Fuß vnd 2000. Pferde passiren sollen. Von dannen wird berichtet / daß die Spanischen aus Lerida den Posto Castiglione sentsits des Flusses Segre / oberrumpelt / vnd die Fransösische Besatzung daraus gejagt : Vnd weil Don Joan di Austria mit der Spanischen Schiff Armada vff den letzten dieses von Cadix nach Italia abzufahrt vorhabens : Als were der Marschall de la Walleray mit 9000. Mann von Rochelle nacher Italia abgesieget / vmb Piombino vnd Porto Longone zu defendiren.

Aus Venedig vom 2. 12. Dito.

**S**ithero jüngstem haben die vnserigen Novigrad in Dalmatia mit Gewalt recuperirt / die Besatzung darinnen mehrentheils niedergeworfen / in 100 Türck zu Slaven gemacht / viel Munition vnd Schiffzeug gefunden / vnd das Castell zu schleiffen angefangen / auch hier auff den kleinen doch besten Platz Radin vnd Scardona erobert. Diese Woche seynd 2000. Soldaten nacher Candia abgesieget / mit welchen man zugleich 300000. Thaler nbergeschickt. Ihre Churfürstl. Durchl. in Bapern haben hiesiger Herrschafft 5000. Mann zu Fuß zuschicken versprochen : So seynd auch 2000. Mann vnter einem Rheingraffen in der Levante ankommen.

Aus Eöllen vom 11. Dito.

**E**stern seynd die Hessischen aus Neuz vor die Stadt Dürren gerueckt / welchen Orth sie / wie heut bericht ein ompt / allbereits beschiffen sollen / nachdemm hole der Herz General Feldzeugmeister Spaur zu meistern Völcker aus hiesigen Quartieren gelichtet / vnd nacher Weispalen geföhrt / wie es nun davor ablaufen wird / gibt die Zeit.

prima von No. 17.

Aus

Aus Danzig vom 5. Aprilis.

**D**em Herrn gebe zu diesem mahle hiemit k̄r̄stlich zuvernehmen / daß der Polnische Unter Cansler Herz Leszynsky in das Culmische Bischoffthumb zu Culmensee den 22. dieses wird installirt werden / worauff solgendts bald des verstorbenen Culmischen Boywoden Herrn Niclas Weyers Leichbegängniß in der Stadt Culm gehalten werden soll / zu welchen beiden a Clibus hiesige Stadt Danzig eingeladen worden / die auch zu allen beiden einen Rathsherrn als einen Gesandten abgeordnet. Hiesiger Landtag / so vor dem Reichstage zu Graudenz angesetzt / wird annoch gewisse den 25. Aprilis seinen Fortgang gewinnen. Die Instruction der Königl. Commissarien bey demselbigen ist aus der Polnischen Cansley schon heraus / vnd bestehet mehr theils in den jüngstobergeschickten Punctis. Der König in Pohlen hat sich widerumb eine Zeitlang auff der Jagt aufgehalten / dannhero es in der Residenz Warschau ganz stille. Zu Peterkaw auff dem Tribunal seynd die Geistliche Herrn ihrer Gewonheit nach mit der Monstranz in der Procession gegangen / vnd auch herauff an den Orth des Tribunals kommen / allda ein vornehmer Evangelischer vom Adel seiner Sachen halber auffgewartet / wie nun derselbe nicht mit den andern in honorem der Monstranz vff die Knie nieder gefallen / ist er vom Tribunal nicht allein zur Gefängniß oder Thurmbstraffe: sondern auff 30000. Marck condemnirt worden. Die Werbung vnd das Regiment in Schlesien vor die Stände von Dypeln bekompt in stelle des Obristen Pleutners der Graff Magni nach seiner wiederkunfft aus Italien. Die Französische Werbung vnterm Obr. Pleutner gehet immer starck forth / vnd bemühet sich der Französische Gesandte schon starck vmb Schiffe / die geworbene fortzubringen / weil sie ohne Musterplätz vor bahr Geld allhier müssen vnterhalten werden / welches viel kostet.

Aus Stockholm vom 27. Dito.

**I**n hier ist jeko wenig zu melden / als daß den 24. hujus der Reichsabschied allhier publiciret worden. Bey solchem a Clu haben zugleich 8. der H. Reichs-Räthe ihre Ampts-Ende offentlich vor Ihre Maj. vnd allen Reichs-Ständen abgelegt / deren erste war Herr Graff Torsten-Johns Excell. vñ der letzte Herr Graff Magnus de la Gardie, dessen Herrn Vaters des Feld-Herren Excell. eine zeithero gar desperat: franck darnieder gelegt / aber sich wieder bessert; andere Puncten als Ihre Königl. Majt. Erönung vñnd Verheyßung betreffende: seynd in geheim gehalten worden: So hat man auch von

expedition eines fürnehmen Herrn zu Abholung der Königl. Frau Wittben  
vnd wieder Einführung ins Reich anhero gehandelt / welches mit der Zeit auch  
bald zuvernehmen seyn wird.

Aus Pündten vom 28. Martij.

**E**S haben sich zwar die Sachen wegen der Geistlichkeit ein zeitlang hero  
sehr böse angelassen / nunmehr aber verhoffet man / daß sie zu einem gu-  
ten ende kommen werden. Der Bischoff zu Ehur hat auff Catholischer  
Seiten seinen eigenen Beichtvater vnd zwey Capuziner abgeschafft / worauff  
ein allgemeiner Schluß erfolget / daß so wol in 3. Pündten / als im Beltlin alle  
Capuziner abgeschafft werden sollen / welches bereits allen Obrikeiten anbe-  
fohlen worden. Der Dreytag dorffte sich so bald annoch nicht endigen / weil an-  
derer Stände Sachen zu berathschlagen vorfallen.

Aus Brüssel vom 8. Aprilis.

**D**er König in Spanien hat dem Duc de Alba / vnd dem Duc di Terra-  
Nova die Königl. Braut von Wien abzuholen vnd nach Spanien zu  
begleiten ernüet. Dem Don Joan di Oria haben Ih. Maj. das Com-  
mando vber die Neapolitanische / dem Marquis de Montalegre vber die Siali-  
anische Gallien / dem Marquis Terridona vber die Armada in Catalonia / vñ  
dem Don Joan de Austria vber die Schiff Armada in Italië vffgetragt vnd an-  
befohlen; dem Herzog von Medina Celi aber vber die Armee in Spanië / dem  
Don Francisco de Melos vber die Armee in Cathalonien / vñ dem Graffen  
von Lumarce in Neapoliß das Generalat zu Lande anvertrauet. Die India-  
nische Silberflotte ist in der Havana glücklich ankommen / wird am ende des  
Mayens zu Madrit erwartet. Die Geistlichkeit wie auch aller Adel in denen  
Seiner Majt. von Spanien zugehörigen Königreichen sollen eine Extraordi-  
nar Schatzung / so sich in 56. Millionen Ducaten erstrecken wird / auffbringen.  
In Castil Cortr. ck lassen die Franzosen stark arbeiten.

Aus Eöln vom 11 Dito.

**I**n Wüenster hat man / daß sich der Käyserl. Gesandter Herr Graff von  
Lampert nebenß dem Bischoff von Schnabrück lichte Lage alda auff-  
gehalten / vñ bey den Catholischen Reichs Ständen sich besser massen  
zu informiren / weils die Cron Schweden den Evangelischen in ihren deüdenis-  
beständig auffstirte / was darinnen zu resoluiren vñnd zu thun seyn wolte. Nach-  
dem sie nun officers zusammen consultirt, were ernelter Bischoff wieder nach  
Dß

Schnabrel passiret / Denn der Comte d'Avaux nechsten Tages dahin folgen  
 wurd / den Punctum Gravaminum gänglich abzuhandeln. Vnd weisn Herr  
 Graff von Trautmanndorff sich unmittelß mehr als vorhin niemahln gesche-  
 hen / vernemen lassen / so hoffete man / daß ermelte Gravamina nunmehr in we-  
 nig Tagen ihre vollkommene Richtigkeit erlangen würden. Der Bischoff von  
 Schnabrel thete vor andern hierinnen sich sehr mit bemühen / in hoffnung sein  
 Bisthumb dadurch zu behalten / welches ihm die Franzosen zwar gern gönne-  
 ten / die Schweden aber sich ganz nicht darzu verstehen wolten / wie auch zu dem  
 Bisthumb Wüden. In der Pfälzischen Sache weren zwar die Reichs-Räthe  
 öfters beyssammen gewesen / wann es aber nach ihren Vocis ergehen solt / wür-  
 den die Pfälzgraffen schlecht bestehen / man hielt aber dafür / daß die allirte Cro-  
 nen dieselbe so viel möglich bey der Ober- vnd Unter-Pfalz nebenß dem achten  
 Electorat maintainiren würden. Die Erörterung der Hessischen Satisfacti-  
 on wurd durch die Schwedischen auch noch hart getrieben / wiewol die Kayser-  
 lichen biß dato ein mehrers nicht als 800000. Reichsthaler geboten / damit sie  
 aber nicht zu Frieden seyn wolten.

Aus Cassel vom 18. Aprilis.

**D**ie Brangelsche Armee sehet jeto vor Schweinfurt / vnd setet dem  
 Orth hart zu. Herr General Feldmarschall Brangel ist mit dem Bi-  
 schoff zu Würzburg vmb 60000. Reichsthaler vnd eine gewisse quan-  
 tität Proviant verglichen. Die Franckenthaler seynd den Weymarischen zu  
 Zwingenberg eingefallen / haben in die 200. Pferde vnd sonsten gute Beute dar-  
 von gebracht. Aschaffenburg haben die Franzosen erseygen / die Besatzung  
 aber hat sich ins Schloß saliret. Bobenhausen ist dem Graffen zu Hanaw  
 von Ränns wieder eingeräumet: Die Besatzung / so darauff gelegen / vnd nach  
 Aschaffenburg gewolt / haben die Franzosen auffgefangen / wie ungleich en die  
 Darmstädtsche / so vff Büdingen gelegen. Das Darmstädter Land hat den  
 Franzosen 240000. Reichsthaler versprochen vor die Einquartierung. Die Lo-  
 thringische seynd / nachdem sie disseyts Rheins einen Raub geholet / wieder hie-  
 über gegangen. Chur-Eßln hat sich wegen der Neutralität noch nicht erkläret /  
 sondern es mit dem Thumb-Capitul in Rath gestellet / welche es aber im Jure  
 Churf. Durchl. anheimb gegeben. Die Hessische Völcker seynd nach dem sie  
 etliche Soldaten von Dürren im sich gelassen / wiederumb von dannen hün-  
 gezogen / wohin ihr Intent gericht / kan man nicht wissen.

Anno 1647. prima von No. 17.